

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 17 (1942)
Heft: 1

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erhöhung der Lohn- und Verdienstausfallentschädigungen

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat den Kantonsregierungen in einem Rundschreiben Vorschläge zur *Anpassung der Lohn- und Verdienstausfallentschädigungen* an die gestiegenen Lebenshaltungskosten unterbreitet und sie eingeladen, sich bis anfangs Januar 1942 dazu zu äußern. Die Vorschläge des Departements sehen eine Erhöhung der Haushaltentschädigungen und der Kinderzulagen um *rund 15 Prozent* vor, wobei gleichzeitig im Interesse kinderreicher Familien die Höchstgrenze für die gesamte Lohnausfallentschädigung auf 90 Prozent des vordienstlichen

Lohnes festgesetzt werden soll. Für die Verdienstersatzordnung ist eine Abstufung der Betriebsbeihilfen für ledige und verheiratete Betriebsleiter vorgesehen, unter gleichzeitiger Erhöhung der Kinderzulagen im gleichen Ausmaß wie in der Lohnersatzordnung. Ferner soll sowohl in der Landwirtschaft wie im Gewerbe die Höchstgrenze für die gesamte Verdienstausfallentschädigung angemessen erhöht werden. Voraussichtlich wird sich der Bundesrat im Verlauf des Monats Januar mit dieser Frage befassen, damit die neuen Ansätze auf den 1. Februar 1942 in Kraft gesetzt werden können.

ALLERLEI

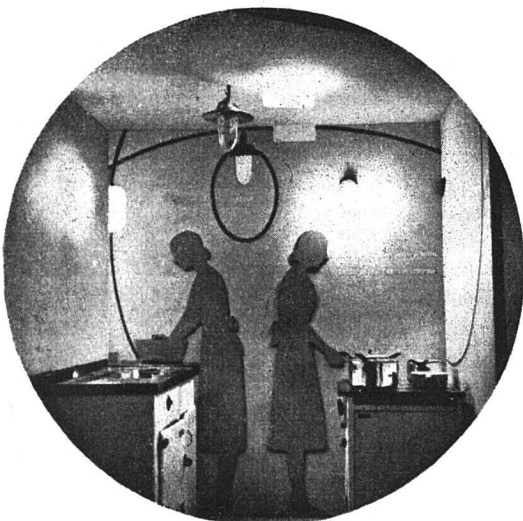
Besseres Licht!

Schweizerische Fabriken bauen zweckmäßige Beleuchtungskörper

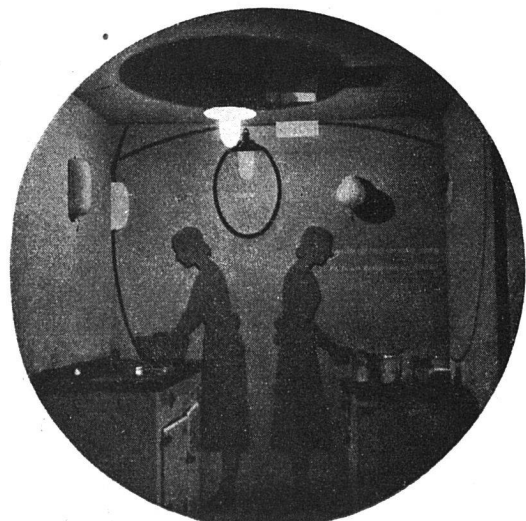
Die Zahl der Erinnerungswerke anlässlich der Landesausstellung 1939 ist in diesen Tagen durch ein weiteres vermehrt und bereichert worden. Die Elektrowirtschaft, Schweizerische Gesellschaft für Elektrizitätsverwertung, gibt unter dem Titel «Elektrizität, ein technisches Zeitbild» ein hervorragend illustriertes Buch heraus, das sich nicht auf eine Schilderung der Ausstellungsobjekte beschränkt, sondern ein aufschlußreiches Bild über den Stand der gesamten Elektrotechnik, von der Stromerzeugung und ihren Voraussetzungen bis zu den vielfältigen Anwendungen gibt. Die Wasserkraft ist unser nationaler Rohstoff von größter Bedeutung. Alles, was mit Elektrizität zu tun hat, begegnet daher überall größtem Interesse. Nachstehend bringen wir aus dem erwähnten

Erinnerungswerk den interessanten Aufsatz über den Stand und die Aufgaben des Leuchtenbaus, aus der fachmännischen Feder von Dipl.-Ing. J. Guanter, Zürich.

Die Aufgabe der Leuchten besteht darin, den von Lampen gelieferten rohen Lichtstrom mit möglichst gutem Wirkungsgrad in eine verwendungsfähige Form zu bringen, das heißt ihn in die gewünschte Richtung zu lenken und seine Leuchtdichte auf ein zweckmäßiges Maß zu verringern. Solange es sich um technische Leuchten handelt, ist diese Aufgabe verhältnismäßig einfach, obwohl die Entladungslampen mit ihren ganz anderen Formen und ihrer anderen Lichtverteilung als die Glühlampen eine neue Gestaltung der Reflektoren bedingen. Weil außerdem Vorschaltgeräte zum Betriebe der Entladungslampen nötig sind und in den Leuchten selbst eingebaut werden, gelangt man zu völlig neuartigen Leuchtenformen.



Küchenbeleuchtung — Gute



Schlechte